

Oberleutnant

Hans Bartkowiak

geb. 08.03.1917 Görlitz / Schlesien
gest. 15.04.1985 Waldkappel / Hessen



Heer

Führer der 1. / G.R. 30

Ritterkreuz am 25.10.1943 Leutnant

Auszeichnungen

EK II am 01.07.1940
EK I am 21.09.1941
Anerkennungsurkunde des OB des Heeres am 07.09.1943
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 30.09.1940
Nahkampfspange in Bronze am 21.12.1943
Verwundetenabzeichen in Schwarz am 28.04.1942
Ostmedaille am 05.09.1942

Beförderungen

1938 Schütze
1939 Gefreiter
1940 Unteroffizier
1941 Feldwebel
1941 Leutnant d.R.
1943 Leutnant
1944 Oberleutnant

Hans Bartkowiak trat 1938 als Schütze der 1. / I.R. 30 bei und nahm so am Polen- und Frankreich-Feldzug teil. 1941 Bartkowiak an einem Offiziers-Auswahl-Lehrgang teil und wird, nach Rückkehr zu seinem Regiment, am 17. Juni 1941 zum Leutnant befördert. 1941 wird er als Zugführer in die 6. / I.R. 30 (mot.) versetzt. 1941 erfolgte die Versetzung als Zugführer, in die 5. Kompanie. 1942 verwundet, kommt er ins Lazarett und wird dem Infanterie-Ersatz-Bataillon 30 unterstellt, wo er als Fähnrichsvater Verwendung findet. Ab November 1942 als Pionier-Zug-Führer in die Stabskompanie des G.R. 30 eingesetzt. Für die Kämpfe bei Kucharewa wird Bartkowiak mit der Anerkennungsurkunde des OB des Heeres ausgezeichnet. Im Oktober 1943 wird die 18. Panzergrenadier-Division in den Rollbahnschlachten im Raum Orscha-Smolensk eingesetzt. Dem schlossen sich harte Abwehrkämpfe zwischen dem Dnjepr bei Bobrowa an. Bei den Kämpfen um Bobrowa, Chandogi und Wolkolakowka wurde der Regiments-Pionierzug als einzige Reserve eingesetzt, wobei Bartkowiak überragende Tapferkeit bewies und so gefährliche Durchbrüche verhindern konnte. Dafür erhielt er am 25. Oktober 1943 das Ritterkreuz verliehen.